



Liebe Schwestern, Liebe Brüder!

Der letzte Pfarrbrief liegt fast ein Jahr zurück. Im Mai des vergangenen Jahres war ich voll Hoffnung, dass die Pandemie schon überwunden sei, und wir wieder in eine gewisse Normalität zurückkehren können. Das hat sich mittlerweile als nicht zutreffend erwiesen.

In der vergangenen Woche hat der Kriegsausbruch in der Ukraine das Thema Pandemie regelrecht verdrängt. Wir erleben alle geschockt, dass ein Krieg in Europa plötzlich furchtbare Wirklichkeit geworden ist.

Mich haben die Rahmenbedingungen der vergangenen zwei Jahre erschrocken

müssen, dass so ohne weite- meine Kraft ir- Ich habe da- Euch auch ent- sogar verletzt.



heblig belastet.

habe ich feststellen ich nicht mehr alles res schaffe und dass gendwie „endlich“ ist. mit sicher viele von täuscht, vielleicht Das tut mir aufrichtig

leid und ich möchte mich dafür entschuldigen!

In all dem menschlichen Versagen und manchmal aufkommender Zweifel bis hin zur Verzweiflung stehen wir doch mittendrin.

Mittendrin im Leben, mittendrin in unseren Familien und Beziehungen, mittendrin in Freundschaften, am Arbeitsplatz, in der Schule, in unseren Gemeinden und Interessensgemeinschaften.

Unter diesem Titel „Mittendrin“ findet heuer wieder die Wahl zum Pfarrgemeinderat statt. Die Frauen und Männer in diesem Gremium stehen auch mittendrin im Leben unserer Pfarre. Zwei verdiente Mitglieder aus dem Pfarrgemeinderat scheiden mit dieser Wahl aus dem Rat aus. Ich danke Johann Winkler und Ing. Gerhard Knell aus ganzem Herzen für ihre engagierte Mitarbeit und das gute Miteinander. Johann Winkler war über die Jahre meiner Tätigkeit hier in Maria Dreieichen der stellvertretende Vorsitzende des Pfarrgemeinderates.

Die Wahl zum Pfarrgemeinderat findet österreichweit am Sonntag, 20. März 2022 statt. In den Ortsgemeinden werden wir einen Wochentag für die persönliche Wahl anbie-

Was glauben Sie eigentlich?

Plötzlich ist alles anders. Ehrlich gestanden hätte ich es nicht für möglich gehalten, dass im 21. Jahrhundert in Europa wieder ein Krieg möglich sein wird. Allerdings hätte ich es auch nicht für möglich gehalten, dass wir über Jahre mit einem Mund-Nasenschutz Gottesdienste feiern und uns in der Öffentlichkeit nur so geschützt bewegen können.

Ich hätte es nicht für möglich gehalten, dass die Frage nach dem Schutz der alten und schwachen Menschen die Gesellschaft derartig spalten kann.

Plötzlich ist alles anders. Oder doch nicht?

In der Bibel finden wir auf den ersten Seiten im Buch Genesis in den Kapiteln 2 und 3 schon eine spannende, deutende Geschichte. Gott hat dem Adám im Kapitel 2 geboten, von allen Bäume dürfe er essen, nur nicht vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse.

Im Kapitel 3 nun schleicht die Schlange heran und fragt, ob es stimme, dass die Menschen von keinem Baum essen dürften. Als dies verneint wird mit dem Hinweis, nur vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse dürfe nicht gegessen werden, macht die Schlange dies zum Ausgangspunkt ihres Angriffes.

Der Genuss dieser Frucht würde die Menschen wie Gott sein lassen, durch die Erkenntnis von Gut und Böse.

Die biblischen Geschichten sind keine Tatsachenberichte, sie wollen uns vielmehr den Blick auf unsere Wirklichkeit neu ermöglichen.

Fallen wir nicht immer wieder darauf herein, wie Gott sein zu wollen? Definieren wir nicht unentwegt, was gut und was böse ist?

Sind nicht genau diese Überhebungen der Grund für die tiefen Gräben und für so viele Spaltungen?

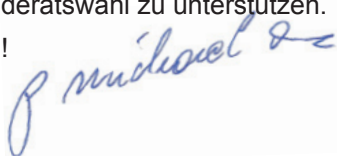
Ob in den Fragen der Pandemie, der Maßnahmen und dem Schutz vor Ansteckung und Übertragung. Ob in den Fragen des Krieges und seinen Schuldigen. Ob in der Gesellschaft oder in unseren Familien. Wir sollten vorsichtig sein mit dem Definieren von Gut und Böse. Wenn wir aufhören könnten, wie Gott sein zu wollen, dann könnte plötzlich alles anders sein.

ten. Wahlzeiten und Wahllokale finden Sie auf den folgenden Seiten.

Dankbar bin ich auch jenen Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäten, die auch für die neue Periode bereit sind, sich für die Anliegen der Pfarre zu engagieren. Ein ganz besonderer Dank gilt auch jenen, die sich neu für diese Aufgabe zur Verfügung stellen.

Die Mitarbeit im Pfarrgemeinderat stellt eine echte Vertiefung der Taufgnade dar, die wir alle empfangen haben. Diese Mitarbeit ist aber auch Verwirklichung der Teilhabe, die im synodalen Prozess, auf den Papst Franziskus die Kirche geführt hat, einen wesentlichen Aspekt von Kirche-sein bedeutet.

Ich bitte Euch alle, die Arbeit „mittendrin“ durch die Beteiligung an der Pfarrgemeinderatswahl zu unterstützen. Gottes Segen Euch allen!



Barmherziger Gott,
danke, dass Du da bist
– mittendrin in unserem Leben.

Wir bitten Dich:

Gib uns ein sehnsüchtiges Herz,
damit wir uns mit Dir verbinden, jeden Tag neu –
mittendrin im Leben.

Gib uns ein hörendes Herz,
damit wir die Zeichen der Zeit erkennen –
mittendrin im Leben.

Gib uns ein weises Herz,
damit wir daraus die richtigen Schlüsse ziehen –
mittendrin im Leben.

Gib uns ein mutiges Herz,
damit wir konkret werden –
mittendrin im Leben.

Gib uns ein weites Herz,
damit wir einen Blick für alle Menschen in unserer
Pfarre bekommen –
mittendrin im Leben.

Gib uns ein mitfühlendes Herz,
damit wir die Not nicht übersehen –
mittendrin im Leben.

Gib uns ein starkes Herz,
damit wir auch Trostlosigkeit und Mühen über-
stehen –
mittendrin im Leben.

Denn Du schenkst das Wollen und Vollbringen. Mit
Dir gehen wir unerschrocken voran,
Schritt für Schritt
– mittendrin in unserem Leben. Amen.

Irene Weinold, Innsbruck

Pfarrgemeinderat 2022 Kandidatenliste:

Reinhard Bauer, 1976,
Installateur, Mörtersdorf

Gertrude Benninger, 1957,
Pensionistin, Mold

Martin Feiertag, 1974,
Angestellter, Mold

Christa Gradner, 1966,
Landwirtin, Zaingrub

Nicola Hirsch, 1979,
Landwirtin, Mold

Ernst Nichtawitz, 1949,
Pensionist, Mold

Ing. Margit Pichler, 1952,
Pensionistin, Mold

Karin Schreiner, 1987,
DGKP, Mörtersdorf

Regina Winkler, 1960,
Pensionistin, Rosenberg-Mold

Ich danke allen Kandidatinnen und Kandidaten für ihre Bereitschaft, sich für diesen wichtigen Dienst zur Verfügung zu stellen. Wir werden diese Kandidatenliste am Sonntag, dem 20. März 2022 als Wahlvorschlag vorlegen und bitten um Eure Zustimmung.

Ich danke schon jetzt für eine rege Beteiligung und das Mittragen der Anliegen unserer Pfarre und der Kirche.





fastenaktion 2022

SOLIDARISCH LEBEN DIÖZESE ST. PÖLTEN

Liebe Schwestern, Liebe Brüder!

Auch in dieser Fastenzeit bitten wir wieder, die Fastenwürfel in den Häusern aufzunehmen und, wenn möglich, täglich zu „füttern“. Mit Ihrer Spende, die ein Solidaritätsbeitrag von dem, was wir haben für jene, die wenig bis gar nichts haben, sein soll, werden Projekte in vielen Teilen unserer Welt unterstützt. Von Landwirtschaftskursen für Frauen im Südsudan über Wasserversorgung und Bildungseinrichtungen in Nigeria bis zu Umweltbildung und -beratung in Peru.



Basilika Maria Dreieichen

Bußgottesdienst
Donnerstag, 24. März 2022

19.00 Uhr

Gemeinsam

**Beten - Singen - Hören -
Empfangen - Neuwerden -
Aufrichten**

Nach dem Gottesdienst Beichtgelegenheit in der Kapelle



Fastenaktion

ZUKUNFT
GEMEINSAM
GESTALTEN

Danke für Ihre Spende

fastenaktion 2022
SOLIDARISCH LEBEN

IBAN: AT90 3258 5000 0120 0666

www.fastenaktion.at

Danke für Eure Unterstützung!

Versöhnung
bewusst
Handy
Busse
Besinnung
Umkehr
Zeit
Gott
entschleunigen
Internet

Verzicht, Geist, Geschenk, vierzig, Schokolade, Reduzierung, Fokus, Gebet, Körper, Seele

Vielleicht sollten wir in dieser Fastenzeit einen neuen Schritt wagen. Nicht einfach nur den Verzicht groß schreiben und davon dann auch noch selber profitieren - Essen fasten und damit abnehmen; Trinken fasten und damit ein Stück gesünder leben; Fernsehfasten oder Handy/Internetfasten und sich damit besser fühlen...

Wie wäre es mit teilen?

Mit anderen teilen, was man hat - von Gütern bis Zeit.

Sich anderen mit-teilen;

anderen zu-teilen;

sich ein-teilen;

und viele andere Formen des Teilens - einfach versuchen.

Projekt Basilika und Vorplatz

In den vergangenen eineinhalb Jahren hat es eine Vielzahl von Besprechungen und Planungen im Zusammenhang mit den dringend anstehenden Renovierungsarbeiten in und an der Basilika gegeben. Am dringenden erscheint die Renovierung unserer Pflieger-Orgel. Damit verbunden sind aber auch alle Arbeiten in der Basilika, von den Fresken bis zur Elektrik. Auch an den Fassaden und den Giebelfiguren gibt es viel zu tun.

Durch die Initiative von DI Markus Hoyos ist auch der Bereich um die Basilika wieder in den Blick für neue Überlegungen zur Gestaltung gekommen.

In enger Zusammenarbeit mit BGM Wolfgang Schmöger und VzBgm Irene Mantler wurden die Gespräche mit unterschiedlichen Vertretern der Institutionen von Land Niederösterreich, Denkmalamt Landeskoservatorat Niederösterreich als auch dem Bundesdenkmalamt Referat für Großprojekte und Klangdenkmale und diversen Förderstellen geführt.

Zur Zeit steht vor allem die Gestaltung der Außenbereiche im Zentrum unterschiedlicher Diskussionen.

Besonders dankbar bin ich unserem Landeshauptmann a.D. Dr. Erwin Pröll, der sich in diesem Projekt wirklich außergewöhnlich engagiert.

Dank der Initiative unseres Kirchenmusikverantwortlichen Jürgen Pökl haben wir seitens der Pfarre auch schon einen entsprechenden Anteil an den Kosten für die Orgelrenovierung gesammelt.

Über die Ergebnisse der nächsten Sitzungen werden wir entsprechenden berichten.



Herzliche Einladung zum Anbetungstag!

Fr., 11. März

**15.30 Uhr Hl. Messe: zum Dank und Bitte
um weitere Hilfe**

**Aussetzung des Allerheiligsten
und stille Anbetung**

17.30 h Eucharistischer Segen

Pfarramt Öffnungszeiten:

Mo-Fr 8.00 bis 11.00 Uhr. Pfarrsekretärin Hackl Mo u. Fr.
Tel. 02982/ 8253; Mail: pfarramt@basilika-maria-dreieichen.com
P. Michael: 0664/80114442, p.michael@stift-altenburg.at

Impressum:

Medieninhaber: röm.-kath. Pfarre Maria Dreieichen.
Herausgeber, Redaktion u. Hersteller: röm.-kath. Pfarramt Maria Dreieichen.
Verlags- und Herstellungsort: 3744 Maria Dreieichen 79
Kommunikationsorgan d. Pfarre Maria Dreieichen.
Erstellt mit Adobe InDesign CC, 2015.3 unter Apple OS X 10.11.3 (12B19)

Das Ewige Licht brennt auf folgende Meinung:

| | |
|-----------------|--|
| 27.02. – 05.03. | Fam. Nendwich auf eigene Meinung |
| 06.03. – 12.03. | auf bestimmte Meinung |
| 13.03. – 19.03. | für alle armen Seelen |
| 20.03. – 26.03. | für alle armen Seelen |
| 27.03. – 02.04. | für + Eltern Katharina und Josef Gradner |

Das Licht vor dem Immaculata-Altar brennt auf folgende Meinung:

| | |
|-----------------|--------------------------------------|
| 27.02. – 05.03. | noch frei |
| 06.03. – 12.03. | für + Adolf Groll |
| 13.03. – 19.03. | noch frei |
| 20.03. – 26.03. | noch frei |
| 27.03. – 02.04. | für + Eltern Maria und Josef Steiner |

Herzlichen Glückwunsch zu den „runden“ Geburtstagen im März:

Herzlichen Glückwunsch zum 75 Geburtstag:

Frau Sophie Groll, am 29. März 2022,

Mörtersdorf 20

**Wir wünschen alles Gute, Gesundheit und
Gottes Segen!**

Ergebnis der Osthilfekollekte:

€ 330 - Vergelt's Gott!

**Ergebnis der Sammlung für die Menschen in
der Ukraine: € 892,55**

**Vergelt's Gott allen, die sich solidarisch ge-
zeigt haben!**

